

Jahresbericht 2023 / 2024

Liebe Kirchgemeinde

Kirchenaustritte, schwindendes Vertrauen in die Kirche durch Missbrauchsfälle. All das betrifft auch unsere Gemeinde. Dieses Jahr traten überdurchschnittlich viele Mitgliederinnen und Mitglieder aus der Kirche aus. Soviel Austritte wie noch nie. Das schmerzt. Es ist zu befürchten, dass in Zukunft dieser Trend anhalten wird.

Sorgen bereitet mir, dass immer weniger Jugendliche nachfolgen. Taufen nehmen ab, die die Schulklassen im Fach Religion werden immer kleiner. In den nächsten Jahren ist hier viel Aufbauarbeit zu leisten.

Wir sollten uns aber auch über die positiven Aspekte unserer Kirchgemeinde freuen.

Der monatliche Kaffeesonntag hat sich gut etabliert und wird gerne besucht.

Mit den Konfirmandinnen und dem Konfirmanden ging es ins Konf-Weekend im Erlebnishaus Eichberg in St. Gallen, wo wir ein tolles und ereignisreiches Wochenende erleben durften. Abgerundet wurde das Konf-Jahr mit einer gelungenen Konfirmation an Palmsonntag.

Die Zusammenarbeit mit der Römisch-Katholischen Kirche funktioniert sehr gut (Kaffeesonntag, Suppentag, ökumenischer Gottesdienst im Altersheim, Spitalgottesdienst).

Ich durfte mich über eine gelungene Installation freuen, wofür ich mich bei den Organisatoren bedanken möchte.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr von drei Kirchenmitgliedern Abschied nehmen.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Vorstand für ihre Unterstützung, wie auch den Freiwilligen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich für die Kirchgemeinde einsetzen und einen entscheidenden Beitrag zum Gelingen des kirchlichen Lebens beitragen.

Wir dürfen positiv in die Zukunft schauen. Schreibt doch das Waldenserkomitee der deutschen Schweiz in ihrem Jahresbericht 2023: "Kleiner werden und trotzdem leuchten. Manchmal muss etwas sterben, damit Wesentliches wieder leuchtet. Das Christentum erfuhr immer wieder Rückschläge und leuchtete umso schöner. Die zeitlose Wahrheit des Evangeliums wird die Zeiten überdauern."

Wie es im Markusevangelium steht:

30 Und er sprach: Wie sollen wir das Reich Gottes abbilden? In welchem Gleichnis sollen wir es darstellen? 31 Es ist wie ein Senfkorn, das kleinste unter allen Samenkörnern auf Erden, das in die Erde gesät wird. 32 Ist es gesät, geht es auf und wird grösser als alle anderen Gewächse und treibt so grosse Zweige, dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können. Markus 4.30 – 32.

Mit diesen Worten freue ich mich auf weitere, spannende Projekte und Begegnungen. Ich freue mich mit euch zusammen zu feiern, zu trinken und zu essen, zu beten, zu weinen und mit euch auf den Weg des Glaubens zu gehen.

Ich wünsche euch Gottes Segen.

Euer Pfarrer Hans Jakob Riedi